

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0275/2011

Auskunft erteilt:

Herr Lücke

Ruf:

60 52 41

E-Mail:

Lueke@awm.stadt-muenster.de

Datum:

27.04.2011

Betrifft

Errichtung von zwei Stahlhallen im Bereich des Entsorgungszentrums (Baubeschluss)

Beratungsfolge

12.05.2011 Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Errichtung einer Stahlbauhalle auf dem Gelände der BVA wird zugestimmt.
Gesamtbaukosten 290.000 € netto.
2. Der Errichtung einer Stahlbauhalle auf dem Gelände der Sickerwasseranlage wird zugestimmt.
Gesamtbaukosten: 230.000 € netto.

Begründung:

Zu 1.:

Zur Vorbehandlung des Prozessabwassers der Bioabfallvergärungsanlage (BVA) wurde Anfang 2010 in Abstimmung mit den Stadtwerken Münster GmbH eine Flotationsanlage angeschafft und auf dem Gelände der BVA provisorisch installiert (Vorlage 781/2009). Durch den Betrieb der Flotationsanlage konnte der durch die AWM zu zahlende Starkverschmutzerzuschlag um ca. 200.000 €/Jahr verringert werden.

Es ist nunmehr geplant, die Flotationsanlage witterungsgeschützt und frostfrei aufzustellen. Hierzu soll auf dem Gelände der BVA eine entsprechend dimensionierte Stahlhalle errichtet werden.

Zu 2.:

Die auf der Deponiesickerwasserreinigungsanlage befindliche Ozonanlage zur Abreinigung des Sickerwassers wurde Ende 2008 aus wirtschaftlichen Gründen abgeschaltet und durch 3 Aktivkohlereaktoren ersetzt.

Weiterhin wurden zwischenzeitlich weitere Versuche zur Optimierung der Sickerwasseranlage durchgeführt. Unter anderem wurden Flotationsversuche mit dem Sickerwasser und Versuche zur Eindickung des Überschussschlammes der Sickerwasseranlage durchgeführt. Diese Versuche wurden mit Zustimmung der Unteren Wasserbehörde durchgeführt.

Die Versuche übertrafen die Erwartungen der AWM erheblich.

Die AWM planen, die Aktivkohlereaktoren frost- und witterungsgeschützt aufzustellen und Platz für einen großtechnischen Versuch zur Behandlung des Sickerwassers und zur Eindickung des Überschussschlammes zu schaffen.

Hierzu soll die abgeschaltete Ozonanlage demontiert und eine Stahlhalle errichtet werden.

Die Leistungen zur Errichtung der Stahlbauhallen sowie die notwendigen Fundamentierungsarbeiten werden kurzfristig öffentlich ausgeschrieben.

I. V.

gez.

Bickeböller
Stadtkämmerin